

# GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER **INITIATIVE VEEDEL** • OKTOBER 2009 • SEITE 1

## Baustau in der Eintrachtstraße

In der Eintrachtsstraße sollen Fahrbahn und Bürgersteige saniert werden. Dies hatte die Bezirksvertretung Innenstadt bereits am 18. Juni 2001 beschlossen. Am 23. September 2008 war das Anliegen sogar ganz vorne auf die Prioritätenliste gesetzt worden. Passiert ist bisher nichts.

Laut einer Vorlage für die Bezirksvertretung Innenstadt vom 3. September 2009 befindet sich die Maßnahme „zurzeit in der Vorbereitung zur Vergabe“ und es könne bis Ende 2009 mit dem Ausbau begonnen werden. Bernhard Mevenkamp, CDU, will in der BV mit einer erneuten Anfrage, die Verwaltung zu einer präzisen Aussage bewegen.

Unter anderem soll durch breitere Gehwege die Verkehrssicherheit für die Besucher der Kindertagesstätte verbessert werden. Eine

zusätzliche Verkehrsberuhigungsmaßnahme zwischen Viktoria- und Cordulastraße soll die Autofahrer zwingen, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Der Eigelstein ist so lange als Sanierungsgebiet ausgewiesen, bis alle Maßnahmen beendet sind. Vermietung und Verkauf im Sanierungsgebiet unterliegen Auflagen und müssen von der Stadt genehmigt werden. Grundstücke, die laut Grundbuch in einem Sanierungsgebiet liegen, sind deshalb weniger wert.

Vieles ist durch die Sanierung erreicht worden, allerdings fehlen immer noch wichtige Bausteine, wie die Bebauung Turiner Straße hinter REWE oder der Wiederaufbau Kämpgen! Hier sind seit Jahren keine Fortschritte erkennbar, wodurch das Viertel wieder geschwächt wird.

## Kutter wird restauriert

Das Kölnische Stadtmuseum unter der kommissarischen Leitung von Dr. Michael Euler-Schmitt hat die Restaurierung des Marineehrenmals an der östlichen Konche der Eigelstein Torburg übernommen. Zwischen 6000 und 8000 Euro für die Hochdruckreinigung und die Arbeit eines professionellen Restaurators werden nötig sein, um die Schmierereien auf dem Kutter, dem anliegenden Mauerwerk sowie dem Kölner Stadtwappen zu beseitigen.

In der Nacht zum 28. August 2009 wurde aus politischen Gründen das Denkmal mit roter Farbe stark beschädigt. Im Internet findet sich unter dem Titel „Kein Heldengedenken für die Fregatte Köln“ ein Text zum Anschlag.

Der Vorsitzende des Freundeskreises Fregatte Köln e.V, Hans-Peter Hemmersbach hat Anzeige gegen unbekannt erstattet. Bereits zweimal hat er das Areal von Urin und Unrat reinigen lassen. Nun erneuert er die Forderung, das Marine-Denkmal gegen Wildpinkler und Tauben zu schützen.

Auch der ehemalige Vorsitzende des Haus- und Grundbesitzervereins, Hanns Schaefer, hat „im Namen vieler Bürger“ die Denkmalpflege „wegen Unfähigkeit“ angeklagt. Er bittet die verantwortlichen Politiker, die „Würde des Ortes“ wieder herzustellen.

Das Boot war erst vor einem Jahr nach einer umfangreichen Restaurierung, deren Kosten der Freundeskreis getragen hatte, wieder aufgehängt worden. Zuvor waren Pläne für einen wirksamen Schutz des Kutters gescheitert.

## Deutsche Bahn findet Kabel am Breslauer Platz nicht

Betriebsbedingte Verzögerung ist der beliebteste Begründung der Deutschen Bahn, wenn ihre Züge mal wieder verspätet sind. Beim Breslauer Platz liegt etwas Ähnliches vor: eine betriebsbedingte Baustörung.

Nun wurde bekannt, dass sich die Neugestaltung des Breslauer Platzes bis mindestens 2013 verzögert. Schuld ist das 3.800 Quadratmeter große Areal der Deutschen Bahn, dass Sie der Stadt verkaufen will. Unterirdisch befinden sich noch Strom-, Telekommunikations- und Lichtwellenleitungen, die die Gleise mit zentralen Steuerungssystemen der Bahn verbinden. Sie müssen frei zugänglich sein und dürfen nicht überbaut

werden. Daher müssen sie nun verlagert werden. Bei laufendem Betrieb müssten zunächst provisorische Ersatzleitungen gelegt werden.

Die Bahn selbst findet aber keine Pläne und müsste deshalb aufwändig die Leitungen im Untergrund suchen! „Wir haben mit der Bahn bereits einen Grundstückspreis ausgehandelt und gehen davon aus, dass er für das bereits geräumte Gelände gilt“, erklärt Martin Murack vom Dezernat für Liegenschaften.

Wie geplant soll laut Baudezernent Bernd Streitberger die neue U-Bahn-Haltestelle Breslauer Platz 2010 fertig werden.

## Seniorennetzwerk Nord

Das Seniorennetzwerk Nord ist unter [www.veedelnetz.de](http://www.veedelnetz.de) ab sofort auch im Internet erreichbar.

Ansprechpartnerin ist Margret Schürmann, Koordinatorin für das SeniorenNetzwerk Altstadt-Nord im Deutschen Roten Kreuz.

Tel.: 0221-93190 32,

[www.veedelnetz.de](http://www.veedelnetz.de)

[seniorennetzwerk-nord@web.de](mailto:seniorennetzwerk-nord@web.de)

## Höhenkonzept im Praxistest

Der Gestaltungsbeirat hat zwei Bauvorhaben am Ursulaplatz 25 und 27-29 abgelehnt. Die Aufstockung der Häuserzeile aus Nachkriegsbauten seien im Verhältnis zur romanischen Kirche St. Ursula zu hoch geplant, heißt es in der Begründung.

Aus einem ähnlichen Grund sorgt zurzeit auch die Umwandlung des Gerling-Areals bei St. Gereon für Konflikte.

Bei dem Bauvorhaben am Ursulaplatz empfahl der Gestaltungsbeirat eine Bebauung mit drei Geschossen. Das Höhenkonzept schreibt vor, dass Neubauten rund um romanische Kirchen die Traufkante des Kirchenschiffs nicht überschreiten dürfen. In diesem Fall liegt sie bei 18,10 Meter, und damit deutlich über den Bauvorhaben mit einer Höhe bis zu 14 Metern. Der Gestaltungsbeirat sieht jedoch das niedrigere Seitenschiff als raumprägend, hält eine dreigeschossige Bebauung für angemessen und empfiehlt, die geplanten fünf- beziehungsweise viergeschossigen Vorhaben abzulehnen.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat diese Empfehlung jedoch abgelehnt. Er beauftragte die Verwaltung stattdessen, eine viergeschossige Bebauung mit Satteldach zur Grundlage einer Baugenehmigung zu machen. Außerdem soll statt eines kosten- und zeitintensiven Bebauungsplanes für den gesamten Wirkungsbereich der Kirche St. Ursula eine städtebauliche Studie erarbeitet werden, aus der die raumprägenden Elemente der Höhengestaltung ersichtlich werden.

## Art Sale für European Kunsthalle

Die Finanzkrise wirft ihren Schatten auch auf die schlecht abgesicherten Bereiche der zeitgenössischen Kunst. Die European Kunsthalle freut sich daher über die erneute Unterstützung durch Künstler und Galeristen. Zahlreiche Künstler haben Kunstwerke zur Verfügung gestellt. Der Erlös dieser Arbeiten kommt den Aktivitäten der European Kunsthalle zugute.

Jürgen Stollhans hat zum Beispiel für die European Kunsthalle eine Sonderedition gestaltet, die ein Motiv seiner Installation auf dem Ebertplatz aufgreift, die als "work in progress" fortlaufend ergänzt wird.

Abbildungen und Informationen:

[www.eukunsthalle.com](http://www.eukunsthalle.com)

## Großes Büroraumangebot

Das „Bayerhaus“ am östlichen Ende der Dagobertstraße nähert sich nach Kernsanierung, Aufstockung und Tiefgaragenbau der Fertigstellung.

Am Theodor-Heuss-Ring hatte im Februar die Rechtswaltskanzlei CMS ihr sechsgeschossiges Bürohaus Richtung Rheinauhafen verlassen. Bisher hat nur eine Filmfirma einige Räume angemietet.

Bald wird auch das gegenüberliegende Haus - einst für die Westdeutschen Lottogesellschaft gebaut - von der Kölnischen Rückversicherung geräumt.

Das denkmalgeschützte Wohnhaus Riehler Straße 10 wird modernisiert, im historischen Nebenhaus und Anbauten entstehen Büros.

## Kultur und Unterhaltung:

*Mittwoch, 21. Oktober, 20 Uhr: Premiere: „Liebe in dunklen Zeiten“.* GASTSPIEL - Jüdisches Theater Tacheles. **Horizont-Theater**, Thürmchenswall 25, Tel.: 13 16 04. Weitere Informationen: [www.horizont-theater.de](http://www.horizont-theater.de)

*Bis 23. Oktober: Große Einzelausstellung mit Werken des amerikanischen Künstlers Mark Tobey, dessen Œuvre erstmals 1971 und nun bereits zum achten Mal in Köln ausgestellt wird. Die ausgewählten Originale haben den Schwerpunkt auf den 50er und 60er Jahren.* **Baukunst Galerie**, Theodor-Heuss-Ring 7, Tel.: 771 33 35. [www.baukunst-galerie.de](http://www.baukunst-galerie.de)

*Die Häusliche Krankenpflege Carola Leyendecker feiert am Mittwoch, 28. Oktober ab 14 Uhr ihr 15-jähriges Bestehen. Es gibt kölsches Buffet, Live-Musik, Spielaktionen sowie Beratungsmöglichkeiten. Adresse: Cordulastraße 2, 50668*

*Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 Uhr: Premiere: „Vor dem Ruhestand“ von Thomas Bernhard.* **Theater Tiefrot**, Dagobertstraße 32, Tel. 4600911. Weitere Informationen: [www.theater-tiefrot.com](http://www.theater-tiefrot.com)

*Do., 29. Oktober, 19.00 Uhr: Lutz Mommartz „Jeder Mensch ist ein Tisch, nur ich bin ein Stuhl.“ Einer der Väter des experimentellen Films zeigt bis zum 7. Nov. eine retrospektive Filmschau in Kooperation mit der Kunstfilm Biennale 2009.* **„Praxis“ Projektatelier Staab**, Eigelstein 112. Tel. 139 326. [www.kunst-praxis-staab.de](http://www.kunst-praxis-staab.de), [www.mommartzilm.de](http://www.mommartzilm.de)

*Sonntag, 1. November, 20.30 Uhr: Konzert mit John Maus (Hawaii / U.S.A.) „Eine Art groteske, eindringliche Karaoke-Show“, Synthie-Pop- und New Wave.* **Klubbar King Georg**, Sudermanstraße 2. Weitere Informationen unter [www.kinggeorg.de](http://www.kinggeorg.de)

*Mittwoch, 4. November, 19 Uhr: „Blau Mar“. Preisgekröntes Gitarrenspiel zwischen spanischer Tradition und südamerikanischer Moderne mit dem Duo Joncol. Reihe "FreiTöne", Kapelle des **St. Marien-Hospitals**, Kuni-berktskloster 11 - 13. Weitere Informationen: [www.st-marien-hospital.de](http://www.st-marien-hospital.de)*

*Mittwoch, 11. November, 20.30 Uhr: GermaniacGroup: „Alien 5.0“. Drei Hollywoodstars in der neudeutschen Hölle. Eine theatrale Umsetzung des bekannten Horrorfilmstoffes.* **Raketenclub**, Weidengasse 21; [www.raketenklub.blog.de](http://www.raketenklub.blog.de)

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: [www.eigelstein.de](http://www.eigelstein.de)